



HauptVersammlung

Naturschutzverein Flawil und Umgebung

Freitag, 17. März 2023

19.30 Uhr, Rest. Rössli, Flawil

Nach dem offiziellen Teil:

Das spannende Phänomen «Vogelzug»

Referentin: Christina Lutz, dipl. Feldornithologin,
Naturschutzverein Flawil und Umgebung



Traktandenliste Hauptversammlung 2023

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der HV 2022
4. Jahresbericht des Naturschutzvereins
5. Jahresbericht der Stiftung Naturschutzreservate
6. Jahresberichte der Arbeitsgruppen
7. Rechnung 2022 des Naturschutzvereins
8. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
9. Genehmigung des Budgets 2023
10. Jahresbeitrag 2024
11. Wahl der Vereinspräsidentin
12. Wahlen in den Stiftungsrat
13. Anträge des Vorstandes oder der Mitglieder
14. Verabschiedungen/Verdankungen
15. Allgemeine Umfrage

Anschliessend an die HV offerieren wir eine feine Suppe.

Im zweiten Teil hören wir einen Vortrag von Christina Lutz, dipl. Feldornithologin, zum Thema:

Vogelzug

Als Vogelzug bezeichnet man den alljährlichen Flug der Zugvögel von ihren Brutgebieten zu ihren Winterquartieren und wieder zurück.

Christina Lutz berichtet über dieses spannende Phänomen bereits in ihrem Jahresbericht 2022 auf Seite 5 und wird uns in einem interessanten Vortrag Weiteres dazu erzählen.



Kraniche im Flug über Flawil

Stimm- und Wahlergebnisse 2022 Sie wünschen Einsicht?

Wir erlauben uns, auch an der diesjährigen Hauptversammlung auf das Verlesen des Protokolls der HV 2022 zu verzichten.

Das Protokoll 2022 wird vor Beginn der Hauptversammlung aufliegen oder kann unter www.nvflawil.ch/archiv/hauptversammlungen eingesehen werden.

Alle Protokolle der letzten Jahre können jederzeit auf unserer Website nachgelesen werden.

Besuchen Sie unsere Website www.nvflawil.ch



**Der Jahresbeitrag beträgt
Fr. 20.-, den wir an dieser
Stelle herzlich danken!**

**«Bevor du mich zum Altpapier legst, gib mich doch bitte an einen Freund,
Verwandten oder Bekannten weiter mit der Empfehlung,
beim Naturschutzverein Flawil und Umgebung Mitglied zu werden.»**

Naturschutzverein Flawil und Umgebung Jahresbericht 2022

Im Jahr 2021 konnten im Rahmen des «Fledermausprojektes» 100 Fledermauskästen für das Braune Langohr und 20 Nistkästen für den ebenfalls gefährdeten Gartenrotschwanz in sieben bestehenden Obstanlagen in der Umgebung von Flawil aufgehängt werden. Erste Erfolgskontrollen im November 2021 und im August 2022 zeigten noch keine positiven Resultate, sollen aber von Benjamin Waibel, unterstützt durch René Güttinger, Fledermausschutz-Beauftragter der Kantone SG/AR/AI, bis ins Jahr 2024 fortgesetzt werden. Im November 2022 erfolgte die Schlussabrechnung: Die Gesamtkosten von rund CHF 12'700 wurden von der politischen Gemeinde Flawil (CHF 7'700) und vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen (CHF 5'000) getragen.

Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr verschiedene öffentliche Anlässe und Exkursionen angeboten werden, die auf reges Interesse stiessen:

- Marktstand am Frühlingsmarkt vom 30. April
- Vogelstimmenkonzerte mit Feldornithologin Christina Lutz im April/Mai
- Libellenexkursion mit Alec Treagust am 14. August im Botsberger Riet
- «Waldbewirtschaftung früher und heute», Abendspaziergang mit Revierförster Roman Gschwend am 31. August im Rehwald
- Arbeits- und Erlebnistag im Girenmoos am 29. Oktober
- Arbeitseinsatz im Rotmoos mit Albert Egger und Benjamin Waibel am 5. November

Im Rahmen des Labels «UNICEF – Kinderfreundliche Gemeinde» bot die Schule Flawil in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein sechs freiwillige Anlässe an, um Schülerinnen und Schüler aller Schulhäuser einige Schönheiten der Natur aktiv erleben zu lassen. Diese Aktion soll bis ins Jahr 2024 fortgesetzt werden.

Um in der Öffentlichkeit regelmässig wahrgenommen zu werden, haben verschiedene Autorinnen und Autoren im Monatsrhythmus einen informativen Kurzbericht zu einem Naturschutz-Thema im Fladeblatt publiziert. Diese Aktion soll auch im Jahr 2023 weitergeführt werden.

Aus familiären Gründen hat Johanna Matjaz die Leitung der Jugendgruppe «Falkenkinder» auf das Jahresende beendet. Damit die Jugendgruppe weitergeführt werden kann, werden Franziska Jung und Luzia Lüchinger die Falkenkinder begleiten. Claudia Grollmann übernimmt vorübergehend die Administration und einen Teil der Leitungsaufgaben, bis eine neue Jugendgruppenleiterin gefunden werden kann.

Bei der Suche nach einer neuen Präsidentin oder einem neuen Präsidenten des Naturschutzvereins zeichnet sich eine erfreuliche Lösung ab, die mit der Einladung zur Hauptversammlung vom 17. März 2023 vorgestellt wird.

Dank

Ein herzlicher Dank geht an alle, die den Naturschutzverein mit tatkräftiger Hilfe, mit ihrem Mitgliederbeitrag oder mit zusätzlichen Spenden unterstützt haben. Bereits zum dritten Mal erhielt der Naturschutzverein im Jahr 2022 von der Zita Helen Angehrn Stiftung, Herisau, die sehr grosszügige Zuwendung von CHF 5'000. Zweck dieser Stiftung ist «die Förderung und Unterstützung von Personen und Institutionen, welche sich für christliches Gedankengut engagieren. ... Die Förderung und Unterstützung von Personen und Institutionen, welche Tiere retten, schützen, versorgen und Arten erhalten ...» (Auszug aus dem Handelsregister AR).

Diese und auch die sehr willkommene Spende des Ingenieurbüros Gröbli+Partner AG, Niederuzwil (CHF 600), motivieren den Vorstand, sich auch weiterhin für die Anliegen des Naturschutzes einzusetzen.

*Naturschutzverein Flawil und Umgebung
Co-Präsidium: Claudia Grollmann und Ruedi Steurer*



Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung Jahresbericht 2022

Botsberger Riet

Bereits am 9. Dezember 2021 hatten die Vorarbeiten zur Entschilfung des Weihers im Botsberger Riet begonnen. Im Januar 2022 erfolgte der Aushub des südlichen Wehberbereichs mit Direktauflad oder mit seitlicher Deponie des ausgebaggerten Materials. Das zwischendeponierte Schilf-Seekreide-Gemisch wurde schliesslich im März definitiv gelagert und im Juni mit einer Wildblumenmischung angesät. Die Kosten von rund CHF 13'700 übernahmen das Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen, Pro Natura St. Gallen-Appenzell, die Stiftung Naturschutzreservate und der Naturschutzverein Flawil und Umgebung sowie die politische Gemeinde Flawil.

Für die im Jahr 2023 geplante Ansaat einer Wildblumenwiese beim Oberen Botsbergweg liegt die Umbruchbewilligung bereits vor, ebenso die Beitragszusicherung des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei und der politischen Gemeinde Flawil.

Libellenfachmann Alec Tregust berichtet, dass er 32 Libellenarten beobachtet habe. Die Artenvielfalt erwies sich damit als erfreulich gross, hingegen war ein deutlicher Rückgang der Populationsgrössen feststellbar, dessen Ursachen noch ungeklärt sind.

Girenmoos

Etwa 25 Helferinnen und Helfer haben den Naturschutzverein Flawil bei der Pflege des Schutzgebietes im Girenmoos unterstützt. Tatkräftig mitgeholfen haben zehn Jugendliche im Rahmen des Erlebnisprogramms der evangelischen Kirche Flawil und Christian Gisler, Bewirtschafter im Girenmoos. Schnell wachsende Sträucher wie Weiden und Hasel sollen fortan kräftig, langsam wachsende Arten hingegen weniger stark zurückgeschnitten werden. Das Schnittgut wird nicht mehr abtransportiert, sondern innerhalb von Lücken in den Hecken zu Asthaufen aufgeschichtet, die verschiedenen Kleintieren als Lebensort und Überwinterungsbehausung dienen. Der Pflegeeinsatz endete traditionell mit dem gemütlichen, gemeinsamen Bräteln im idyllischen Garten des «Rietackers».

Dank

Dank der tatkräftigen Unterstützung und dem persönlichen Einsatz von Mitgliedern aus Stiftung und Verein sowie von unseren Pächtern konnten der Unterhalt und die Pflege der Naturschutzgebiete auch in diesem Jahr gewährleistet werden. Ein herzlicher Dank geht aber auch an alle, die unsere Arbeiten finanziell unterstützt haben.

Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung

Der Präsident: Ruedi Steurer

Ausbaggern des Weihers im Botsberger Riet



Bräteln im Garten des «Rietackers»



Vogelschutz – Jahresbericht 2022

Gewusst, dass nicht jede Amsel, die im Winter bei uns ist, auch bei uns brütet? Nein, denn ein Teil dieser Amseln zieht von nördlicheren Gebieten zu uns, um hier zu überwintern. Das ist wohl der Grund, weshalb man mehr Amseln im Winter sehen kann als im Sommer. Dafür zieht ein Teil unserer heimischen Amseln nach Süden, um dort zu überwintern.

Es gibt viele verschiedene Überwinterungsstrategien der Vögel. Das hat vor allem mit der Nahrung zu tun. Insektenfresser wie der Mauersegler und die Schwalbe sind Langstreckenzieher und überwintern südlich der Sahara, wo ihre Nahrung im Überfluss vorhanden ist. Sehr viele Singvögel sind Kurzstreckenzieher und fliegen in mildere Lagen rund um das Mittelmeergebiet oder nach Westeuropa, wie Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Stelzen und Zweigsänger. Drossel, Fink oder Star sind Teilzieher und flüchten spontan erst bei Wintereinbruch in offene, schneefreie Gebiete, bei Eisvogel und Buchfink sind es z.B. nur die Weibchen.

Dann gibt es Vertikalzieher aus den Bergen wie die Alpendohle, Schneesperling und Alpenbraunelle, die bei Schneetreiben für kurze Zeit ins Tal fliegen, um Nahrung und Schutz zu finden. Der Steinschmätzer als Langstreckenzieher überwintert in Afrika, brütet im Sommer in den Bergen, und wenn es im Frühsommer nochmals einen Wintereinbruch gibt, weicht er diesem aus und fliegt bis ins Girenmoos.

Ein Teil der Vögel bleibt aber das ganze Jahr bei uns, wie alle Meisenarten, Zaunkönig, Kleiber und Mäusebussard. Meisen verstecken in guten Zeiten viele Beeren und Samen irgendwo hinter Baumrinden, um diese in schwierigen Zeiten dann zu fressen. Der Mäusebussard muss aber zum Teil in andere Gebiete ausweichen, um seine Nahrung, hauptsächlich Mäuse, zu jagen. Wenn im Winter über längere Zeit eine dicke Schneedecke das Land überzieht und dazu bis drei Wochen lang tiefe Minustemperaturen herrschen, kann das fatal für den Greifvogel enden. Er spart dann Energie, bewegt sich nicht viel, verliert dann umso mehr Brustmuskeln und kann in Kürze nicht mehr fliegen. Für diese Art sind die milden Winter von Vorteil.

Rotmilane bilden Schlafgemeinschaften auf Baumgruppen, wobei die Adulten vermehrt hierbleiben und die Jungen weiter nach Frankreich oder Spanien ziehen. Im Frühling fliegen sie wieder ihre Reviere an und verpaaren sich meist mit demselben Partner wie im Vorjahr, obwohl die Paare den Winter nicht unbedingt gemeinsam verbringen.

Allgemein verändert sich der Vogelzug: Wegen der Klimaerwärmung ist er zum Teil nicht mehr nötig; die Reise hin und zurück bringt sehr viele Gefahren mit sich, deshalb bleiben verletzte, schwache oder kranke Vögel im Sommerhabitat.

BirdLife Schweiz führt vom 10. bis 14. Mai 2023 wiederum die «Stunde der Gartenvögel» durch. Mehr Informationen dazu auf www.birdlife.ch oder bei Christina Lutz.

Christina Lutz, dipl. Feldornithologin

Braunkehlchen-Männchen



Eisvogel-Männchen



Neuntöter-Männchen





Falkenkinder – Jahresbericht 2022

Im Jahr 2022 zogen die Falkenkinder an neun Mittwochnachmittagen los, um im Wald zu spielen, die Natur zu erkunden und ihre Sinne zu schärfen. Die Gruppe von jeweils sechs bis fünfzehn Kindern hatte eine Altersspanne von sechs bis zwölf Jahren. Luzia Lüchinger war bei den Anlässen als wertvolle Unterstützung mit dabei und übernahm für einige Anlässe die Organisation und Leitung.

Das Falkenkinder-Jahr begann mit einem Ausflug in den Rehwald bei schönstem Januarwetter. Bei Sonnenschein backten wir auf einem Feuer Apfel-Muffins. Fleissig schnitten die Kinder Äpfel, schlugen Eier, rieben Zitronenschalen und mischten die Zutaten zusammen. Zum Backen legten wir ein paar grosse Steine in einen Pfaditopf, auf die wir wiederum das «Backblech» mit den Muffins legten. So konnten wir die Muffins problemlos backen, ohne dass sie verbrannten. Sie haben wunderbar geschmeckt.

Im Februar bastelten wir für den Verkauf am Maimarkt aus Stoff und gesammelten Steinen Reise-Mühlespiele. Die Spielsteine wurden mit Farbe verziert, die Spielunterlagen sorgsam auf den Stoff gezeichnet und ausgeschnitten und das Spiel zu einem Bündel zusammengeknüpft. Nach getaner Arbeit duften die obligaten zahlreichen Runden «Vierzehnerli» nicht fehlen.

Im März war Action angesagt: Im Rehwald wurde mit Kletterseilen und Karabinern ein kleiner Seilpark eingerichtet. Die Falkenkinder konnten auf einer Seilbahn über den Bach sausen, ihr Gleichgewicht auf einer Slackline testen und sich im Selbstaufstieg an einem Baum üben.

Im April führten die Falkenkinder eine kleine Waldolympiade durch. Die Kinder wurden in zwei Teams unterteilt und kämpften in Disziplinen wie Tannenzapfen werfen, Holztürme bauen oder Schneckenhäuser sammeln um Smarties.

Beim Mai-Anlass standen die fünf Sinne im Zentrum. Die Falkenkinder erschnüffelten verschiedene Kräuter, an denen sie auch ihren Geschmackssinn testeten, erlauschten die verschiedenen Geräusche des Waldes, übten ihren Tastsinn mit einem Memory und ihren Sehsinn mit einem Versteckspiel.

Der Juni-Anlass konnte aufgrund einer Erkrankung leider nicht durchgeführt werden. Nach den Sommerferien startete im August die zweite Hälfte des Falkenkinderjahres. An diesem warmen Nachmittag machten wir eine Abenteuerwanderung entlang dem Goldbach. Barfuss oder in Sandalen liefen wir durch das eiskalte Wasser, krochen unter Büschen durch und kletterten über Baumstämme. Unterwegs erforschten die Kinder die Bachlandschaft, sammelten Steine und spielten am Wasser.

Auf Wunsch einiger Kinder besuchten wir im September nochmals den Bauernhof der Familie Schilliger, um einen Einblick in die Produktion von Apfelsaft zu bekommen. Die Kinder durften beim Schütteln und Zusammenlesen der Äpfel helfen und mittels einer alten Handpresse feinen Apfelsaft herstellen. Die nach dem Pressen verbliebenen Schalen und Kerne – der sogenannte Trester – konnten die Kinder im Anschluss an die Kühe verfüttern. Den selbst hergestellten Apfelsaft durften die Kinder mit nach Hause nehmen.

Im Oktober stand «Waldkino» auf dem Programm. Da es einige Tage lang geregnet hatte, war das meiste Holz im Wald nass. Dennoch konnten wir nach einigen Anstrengungen ein schönes Feuer entfachen, auf dem wir uns in der Produktion von Popcorn versuchten. Leider hatten wir wenig Erfolg und das meiste Popcorn brannte an. Dank dem Znüni, den die Kinder jeweils selbst mitnehmen, konnte dies der guten Stimmung nichts anhaben. Für die Waldkinovorführung mussten die Falkenkinder selbst wirken: Anhand einiger Improtheater-Übungen entstanden kleine Theater, die gegenseitig vorgeführt und nachgespielt wurden. Im November führte uns eine Schnitzeljagd zu einer schönen Wiese, auf der die Falkenkinder unter einer grossen Buche einen Laubhaufen erstellten. Das Wetter war kalt und feucht, doch die Kinder hielten sich warm, indem sie immer wieder den Hang hochliefen,

um danach mit Anlauf und grösster Begeisterung in den Laubhaufen zu springen. Auf einem Feuer kochten wir ein Schokoladenfondue und tranken dazu warmen Punsch.

Leider kann ich aus familiären Gründen die Falkenkinder im kommenden Jahr nicht mehr leiten. Ich hatte stets grosse Freude an der Gruppe und konnte mindestens so viel von den Kindern und ihrer Kreativität, Abenteuerlust, Neugierde und Offenheit lernen, wie sie von mir lernen konnten. Vielen Dank dafür!

Johanna Matjaz – Leiterin der Falkenkinder

Anlässe 2023

25.01.23	Spurensuche
22.02.23	Biber, wo wohnst du?
29.03.23	Ei, Ei, Ei...
26.04.23	Frühlingsmarkt – wir sind dabei!
24.05.23	WC spülen – weg? Oder doch nicht?
28.06.23	Summ–Summ–Summ
30.08.23	Es plätschert den Bach hinunter
27.09.23	Vom Apfel zum Most
25.10.23	Der Förster geht im Wald herum
29.11.23	Naturmuseum – wir kommen



Kontaktmöglichkeiten bei Fragen oder Anregungen:
Claudia Grollmann, 079 946 21 11,
claudia.grollmann@protonmail.com

Impressionen der Falkenkinder 2022





Verabschiedungen

Herzlichen Dank, Reni

An der Hauptversammlung 2007 wurde Reni Rüttsche als Aktuarin in den Stiftungsrat gewählt, an der HV 2021 auch als Vertreterin der Stiftung in den Vorstand des Naturschutzvereins. Nun tritt sie auf die HV 2023 zurück.

Jahrelang hat Reni die Protokolle der Stiftung, gelegentlich auch diejenigen des Vereins, schnell, korrekt und gewissenhaft geführt. Wer nicht genau wusste, wo ein Komma hingehört, durfte ihr auch den Textentwurf zum Korrekturlesen senden, damit die in der Presse oder im Newsletter publizierten Berichte dann in korrektem Deutsch erschienen. Darüber hinaus hat sie sich auch immer wieder engagiert bei der Organisation der Arbeitstage im Girenmoos oder im Botsberger Riet und tatkräftig mitgeholfen bei vielen Arbeitseinsätzen, darunter auch bei den Schulanlässen im Rahmen von «UNICEF – Kinderfreundliche Gemeinde».

In Erinnerung bleiben werden bestimmt Renis schon fast legendäre Einsätze als kompetente «Walzenführerin» bei verschiedenen Ansaaten von Wildblumenwiesen im Botsberger Riet.

Herzlichen Dank für alles!



Herzlichen Dank, Gabi

Nach dem Rücktritt von Reni Rüttsche sind vier (von sieben) Mitglieder des Stiftungsrates seit 13 oder mehr Jahren im Amt. Mit ihrem Rücktritt ermöglicht Gabi Spörri eine Verjüngung des Stiftungsrates.

Gabi Spörri hat seit der Hauptversammlung 2010 im Stiftungsrat mitgearbeitet und präsentiert die Projekte der Stiftung professionell auf der Website des Naturschutzvereins und auch in den jährlichen Einladungen zur Hauptversammlung. Theoretische Wunschvorstellungen von Naturschützern hat sie in ihrem privaten Naturgarten konsequent in die Praxis umgesetzt und den Vorstandsmitgliedern des Flawiler Naturschutzvereins im Juli 2021 eindrücklich vorgestellt.

Herzlichen Dank für alles!

Dem Naturschutzverein bleibt Gabi glücklicherweise als sehr geschätztes Vorstandsmitglied und als Betreuerin der Website erhalten.



Wahlen

Der Vorstand des Naturschutzvereins schlägt der Hauptversammlung nachstehende Personen zur Wahl vor:

- **Ursula Jaggi**
als neue Präsidentin des Naturschutzvereins Flawil und Umgebung
- **Herta Helg**
Aktuarin des Naturschutzvereins, als neues Mitglied der Stiftung
- **Benjamin Waibel**
Vorstandsmitglied des Naturschutzvereins, als neues Mitglied der Stiftung

Portrait Ursula Jaggi

Seit 40 Jahren arbeite ich in Flawil an der Musikschule, und fast so lange wohne ich mit meinem Mann Ruedi in unserer alten Mühle im Ruertal, Gemeinde Neckertal. Wann immer möglich bin ich in unserer wunderschönen Umgebung unterwegs, mit dem Velo, zu Fuss, mit dem Feldstecher auf Vogelpirsch, im Wald mit offenen Augen und Ohren.

Ich bin fasziniert von der vielfältigen Natur in unserer Gegend, von den prächtigen Blumenwiesen, den kleinen Mooregebieten und Rietwiesen, den Bächen und Tümpeln, den ausgedehnten Wäldern und natürlich von den Vögeln mit ihren Gesängen.

Im Sommer 2023 werde ich an der Schule pensioniert und habe dann genügend Zeit, mich für den Naturschutzverein Flawil und für seine Aufgaben und Ziele einzusetzen. Erfahrung in der Vereinsführung habe ich als langjährige Präsidentin des Zürcher Kirchenmusikverbands gesammelt.

Ich würde mich freuen, zusammen mit dem Vorstand kreative Wege zu suchen, um unsere Umgebung lebenswert zu gestalten und zu erhalten.





Jahresrechnung 2022 und Budget 2023

Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Mitgliederbeiträge	5 195,00	5 000,00	5 986,00	5 000,00
Spenden	6 970,00	1 500,00	7 578,71	2 700,00
Mitgliederbeitrag BirdLife	0,00	1 000,00	875,00	900,00
Diverse Einnahmen	111,00	0,00	1 201,38	1 080,00
Ökologische Aufwertung Hochstamm- obstanlagen (Fledermausprojekt)	0,00	6 000,00	5 081,90	0,00
Beitrag Unterhalt ARA Oberglatt	2 500,00	2 500,00	2 500,00	2 500,00
Zinsertrag	24,39	0,00	10,80	20,00
Total Ertrag	14 800,39	16 000,00	23 233,79	12 200,00
Jugendgruppe	197,70	500,00	272,70	700,00
Botanikgruppe	40,85	100,00	0,00	0,00
Mitgliedschaften (Dachverb. u.a.)	30,00	500,00	0,00	0,00
Einzelmitgliedschaften BirdLife	1 062,00	1 000,00	1 330,00	1 400,00
Ökologische Aufwertung Hochstamm- obstanlagen (Fledermausprojekt)	1 702,65	4 000,00	2 329,75	1 300,00
Nistkästen	745,10	500,00	0,00	500,00
Exkursionen/Vorträge	0,00	600,00	0,00	1 000,00
ARA Oberglatt und Umgebung	1 807,75	2 500,00	2 500,00	2 500,00
Verdankungen / Geschenke	416,00	600,00	1 349,55	800,00
Verpflegung Hauptversammlung	0,00	320,00	201,00	400,00
Diverses Hauptversammlung	400,00	400,00	0,00	0,00
Druck und Versand Einladung HV	330,05	400,00	814,65	800,00
Verwaltungsaufwand	726,56	1 000,00	591,60	700,00
Entschädigung Vorstand	694,50	800,00	652,40	700,00
Weiterbildung Vorstand	235,00	700,00	0,00	500,00
Spesen Vorstand	5,80	0,00	0,00	0,00
Web / Socialmedia	330,00	500,00	0,00	300,00
Diverser Aufwand	387,70	0,00	72,40	100,00
Bank-/Postspesen/TWINT-Geb.	105,50	100,00	210,70	200,00
Total Aufwand	9 217,16	14 520,00	10 324,75	11 900,00
Gewinn/Verlust	5 583,23	1 480,00	12 909,04	300,00
Vermögensrechnung	31.12.2021		31.12.2022	
Kasse	360,60		473,60	
Bank	69 498,80		82 175,59	
Total Aktiven	69 859,40		82 649,19	
Rückstellungen	13 000,00		13 000,00	
Rückstellungen ARA	2 677,85		2 558,60	
Eigenkapital	54 181,55		67 090,59	
Total Passiven	69 859,40		82 649,19	

Flawil, 03. Februar 2023, Esther Monegat, Kassierin

Der Gewinn ist mitunter entstanden durch die sehr grosszügigen Zuwendungen der Zita Helen Anghern-Stiftung, Herisau (CHF 5'000) und des Ingenieurbüros Gröbli+Partner AG, Niederuzwil (CHF 600).

Vogelstimmenkonzert 2023 – Unsere Vögel singen in Flawil

Wer singt denn da? Kommen Sie mit, früh morgens oder am Abend, ans Vogelkonzert im Wald, auf Naturwegen oder im Quartier und begleiten Sie unsere Feldornithologin Christina Lutz.

Im Frühling singen die Vogel Männchen besonders viel, um ein Weibchen anzulocken oder ihr Revier zu verteidigen.

An folgenden Daten lädt der Naturschutzverein Sie ein, das Konzert zu hören und die Vögel zu bestimmen.



Abendexkursionen / jeweils von 19:00 – ca. 20:30 Uhr

Tag	Datum	Treffpunkt
Montag	24. April	Botsberger Riet, Beobachtungshäuschen
Dienstag	25. April	Luegislandweg, Lörenstrasse 16 (Treppe unten)
Mittwoch	26. April	Ehem. Spital, Brücke, rund um Mattenhof
Freitag	28. April	Eier Hungerbühler, Bach entlang, mittlerer Botsberg, Rundgang
Montag	01. Mai	Lehmgrueb, Tennisplatz
Dienstag	02. Mai	Biotop Espel, Gossau, Plattform
Mittwoch	03. Mai	Tannenbüel, Tiefentalstrasse
Freitag	04. Mai	Girenmoos, Schopf

Morgenexkursionen / jeweils von 05:30 – ca. 07:00 Uhr

Tag	Datum	Treffpunkt
Donnerstag	27. April	Landbergwald, Hütte
Donnerstag	04. Mai	Rehwald, Büchi Parkplatz

Bitte wettergerechte Kleidung anziehen und Feldstecher mitbringen.
Geschlossenes Schuhwerk im Wald tragen, Zeckengefahr.

Bei Regen, Wind oder Gewitter wird die Exkursion nicht durchgeführt.
Infos dazu jeweils einen Tag im Voraus auf der Webseite: www.nvflawil.ch

Bitte um Anmeldung

per WhatsApp an 077 261 59 50 oder per Mail an christina.lutzem@gmail.com



Nicht verpassen!

Mit nachfolgendem Inserat möchten wir Sie auf einen speziellen Event aufmerksam machen. Seien Sie mit dabei und lernen Sie diese spannenden Vögel näher kennen.

Krähen - Nature Is Watching Us

Einmalig am 8. März 2023 im Kino Uzwil

Programm

18.00 Uhr Begrüssung

18:30 Dokumentarfilm (90 min)

20:00 Uhr Podiumsgespräch mit Martin Schilt (Regie)

21:00 Uhr Ende



Überall wo Menschen sind, sind auch Krähen. Seit Urzeiten folgen sie Jägern und Bäuerinnen, Kriegerinnen und Henkern. Suchen Gärten, Äcker und Schlachtfelder ab. Blutbad oder Festmahl, beides haben sie unzählige Male beobachtet.

Rabenvögel begleiten und studieren uns und haben die Fähigkeit, ihr Wissen an ihre Nachkommen weiterzugeben. In ihren Revieren, in ihren Schwärmen befindet sich ein geheimnisvoller Schatz: die Chronik der Menschheit.

Bitte erwähnen Sie an der Kasse, dass Sie Mitglied des Naturschutzvereins Flawil sind. Sie erhalten dann einen Platz im Parterre zum reduzierten Preis von CHF 12.00.

Film ist ab 8 Jahren

Text: www.solothurnerfilmtage.ch/de/solothurn-2023/programm/kraehen-nature-is-watching-us

